

Die Neuregelungen auf einen Blick

- ▶ Redaktionelle Anpassung an die Änderungen beim Sonderausgabenabzug.
- ▶ Fundstelle: Gesetz zur Anpassung der Abgabenordnung an den Zollkodex der Union und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften (ZollkodexAnpG) v. 22.12.2014 (BGBl. I 2014, 2417; BStBl. I 2015, 58)

§ 39a

Freibetrag und Hinzurechnungsbetrag

idF des EStG v. 8.10.2009 (BGBl. I 2009, 3366; BStBl. I 2009, 1346),
zuletzt geändert durch ZollkodexAnpG v. 22.12.2014 (BGBl. I 2014, 2417; BStBl. I 2015, 58)

(1) ¹Auf Antrag des unbeschränkt einkommensteuerpflichtigen Arbeitnehmers ermittelt das Finanzamt die Höhe eines vom Arbeitslohn insgesamt abzuziehenden Freibetrags aus der Summe der folgenden Beträge:

1. *unverändert*
 2. Sonderausgaben im Sinne des § 10 Absatz 1 Nummer **1, 1a, 1b**, 4, 5, 7 und 9 **sowie Absatz 1a** und des § 10b, soweit sie den Sonderausgaben-Pauschbetrag von 36 Euro übersteigen,
 3. bis 8. *unverändert*
- Sätze 2 bis 5 *unverändert*

(2) ¹Der Antrag nach Absatz 1 ist nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck zu stellen und vom Arbeitnehmer eigenhändig zu unterschreiben. ²Die Frist für die Antragstellung beginnt am 1. Oktober des Vorjahres, für das der Freibetrag gelten soll. ³Sie endet am 30. November des Kalenderjahres, in dem der Freibetrag gilt. ⁴Der Antrag ist hinsichtlich eines Freibetrags aus der Summe der nach Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 und 8 in Betracht kommenden Aufwendungen und Beträge unzulässig, wenn die Aufwendungen im Sinne des § 9, soweit sie den Arbeitnehmer-Pauschbetrag übersteigen, die Aufwendungen im Sinne des § 10 Absatz 1 Nummer **1, 1a, 1b**, 4, 5, 7 und 9 **sowie Absatz 1a**, der §§ 10b und 33 sowie die abziehbaren Beträge nach den §§ 24b, 33a und 33b Abs. 6 insgesamt

600 Euro nicht übersteigen. ⁵Das Finanzamt kann auf nähere Angaben des Arbeitnehmers verzichten, wenn er ...

(3) ¹Für Ehegatten, die beide unbeschränkt einkommensteuerpflichtig sind und nicht dauernd getrennt leben, ist jeweils die Summe der nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 bis 5 und 8 in Betracht kommenden Beträge gemeinsam zu ermitteln; der in Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 genannte Betrag ist zu verdoppeln. ²Für die Anwendung des Absatzes 2 Satz 4 ist die Summe der für beide Ehegatten in Betracht kommenden Aufwendungen im Sinne des § 9, soweit sie jeweils den Arbeitnehmer-Pauschbetrag übersteigen, und der Aufwendungen im Sinne des § 10 Absatz 1 Nummer 1, 1a, 1b, 4, 5, 7 und 9 sowie Absatz 1a, der §§ 10b und 33 sowie der abziehbaren Beträge nach den §§ 24b, 33a und 33b Abs. 6 maßgebend. Satz 3 bis 6 *unverändert*

(4) bis (5) *unverändert*

Autor: Prof. Dr. Oliver **Tillmann**, Hochschule Osnabrück
Mitherausgeber: Michael **Wendt**, Vors. Richter am BFH, München

Kompaktübersicht

- J 14-1 **Inhalt der Änderungen:** Die Änderungen sind redaktioneller Art.
- J 14-2 **Rechtsentwicklung:**
- ▶ **zur Gesetzentwicklung bis 2011** s. § 39a Anm. 2.
 - ▶ **AmthilfeRLUMsG v. 26.6.2013** (BGBl. I 2013, 1809; BStBl. I 2013, 802): Auf Antrag gilt der Freibetrag für zwei Jahre.
 - ▶ **ZollkodexAnpG v. 22.12.2014** (BGBl. I 2014, 2417; BStBl. I 2015, 58): Redaktionelle Anpassung an die Änderungen des § 10 Abs. 1 und 1a.
- J 14-3 **Zeitlicher Anwendungsbereich:** Die Neuregelung gilt ab dem VZ 2015 (§ 52 Abs. 1).
- J 14-4 **Grund und Bedeutung der Änderung:** Es handelt sich um eine bloße redaktionelle Anpassung. Durch die Neuregelung der SA, begründet mit der Sicherstellung der Korrespondenz zwischen dem SA-Abzug für Leistungen im Rahmen des Versorgungsausgleichs und der Besteuerung, musste entsprechend auch die Freibetragsregelung angepasst werden.